Beantwortung von Anfragen und Anregungen aus der Sitzung des Ortsrates Bramsche vom 14.02.2022

TOP 12 Anfragen und Anregungen

5.	ORM Johanns spricht die generell zur Verfügung gestellten 150.000,00 € für den Rückbau von Straßenschwellen in der Stadt an. Von Seiten ihrer Fraktion bittet sie darum, die Kaune- und die Rheinstraße bei dem Rückbau der Schwellen zu berücksichtigen. OBM Müller bestätigt, dass die Kaunestraße vorsichtig zu befahren sei, da die Schwellen sehr hoch wären. Hinsichtlich der Rheinstraße wäre er schon von Anliegern angesprochen worden, dass durch die hohe Verkehrsbelastung dort eine starke Lärmbelästigung zu ertragen wäre. Herr Tangemann erklärt, dass die Straßen sicherlich mit aufgenommen werden können, gibt aber zu bedenken, dass dann auch die jetzt erzielte Geschwindigkeitsbremse wegfalle. Seine Erfahrungen zeigen, dass die Wünsche der Anlieger eine Art Wellenbewegung machen. In einigen Jahren würde es dann wieder zu Diskussionen kommen, wie man das zu schnelle Fahren in den Straßen verhindern könne und es werden wieder verkehrsberuhigende Maßnahmen gefordert, die dann allerdings wieder zu Lärmbelästigungen führen. Seiner Meinung nach wäre das Anlegen von maßvollen bzw. milderen Hindernissen, die eine Geschwindigkeitsreduzierung ermöglichen, jedoch nicht zu hoher Lärmbelästigung führen, das bessere Mittel. ORM Pöppe möchte wissen, ob es nicht vielleicht möglich wäre, die Schwellen in den angesprochenen Straßen maßvoll zu verändern, so dass es trotzdem zu einer Geschwindigkeitsreduzierung komme, aber die Lärmbelästigung verringert werde. Herr Tangemann wolle keine Diskussion anfachen, gibt aber zu bedenken, dass es darum gehe, die Verkehrsteilnehmer zu beschränken, die grundsätzlich ausprobieren wollen, wie schnell man über verkehrsberuhigende Hindernisse fahren könne. Das Thema bedarf guter Überlegungen. ORM Unterderweide schlägt vor, andere Maßnahmen, wie an der Schleptruper Straße zu überlegen. Durch die Einbuchtungen dort komme es zwangsläufig zu einer Verkehrsberuhigung ohne Lärmbelästigungen zu erzeugen. Antwort FB 4 von Herrn van de Water: Die Schwellen in der Kaunestraße und Rheinstraße sind in den Kostenermittlung für den Rückbau von Schwellen nicht enthalten. Sie können also nicht mit berücksichtigt werden.
6.	ORM Märkl spricht den Bereich Otterkamp / Grünegräserweg / Eschstraße an und wundert sich, warum die Eschstraße nur noch eine Einbahnstraße wäre. Für einen Radfahrer ergebe sich dadurch die schlechte Situation, dass dieser an der Meyerhofstraße zum Linksabbieger werde. Sie möchte wissen, ob man das so regeln könne, dass der Fahrradverkehr wieder durch die Eschstraße fahren dürfe.

	ORM Unterderweide macht den Vorschlag, dass der Durchfahrtverkehr für Auto's vollkommen herausgenommen werden sollte und nur noch Anlieger und Radfahrer die Eschstraße nutzen dürfen. Antwort FB 2 von Herrn Otte: 1. Die Einbahnstraßenregelung in der Eschstraße wurde im Rahmen der Bahnverkehrsschau im Dezember 2019 beschlossen und umgesetzt. Grund hierfür war, dass hierdurch die Verkehrssicherheit in Bezug auf den naheliegenden Bahnübergang erhöht werden konnte. Eine Freigabe für den Radverkehr in Gegenrichtung der Einbahnstraße kann aufgrund von zu niedrigen Straßenbreiten nicht erfolgen. Durch die parkenden PKW der Anlieger ergibt sich eine zu geringe Restbreite von unter 3 m. Die Verwaltungsvorschrift zur StVO fordert hier jedoch eine Begegnungsbreite von min. 3,5 m. 2. Die Straße ist uneingeschränkt dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Eine Beschränkung nur für Anlieger würde der Widmung entgegensprechen.
7.	ORM Wegner berichtet darüber, dass er von einem Anlieger angesprochen worden wäre, der bereits mehrmals versucht habe, auf dem Fußballfeld an der Martinusschule mit seinem Sohn zu spielen. Er wisse, dass dort konkrete Spielzeiten einzuhalten wären und es die Möglichkeit gebe, sich einen Schlüssel zu holen, um auf den Platz zu gelangen. Allerdings habe er keinen Hinweis darüber gefunden, wo man den Schlüssel bekommen könne. ORM Wegner möchte es generell zur Diskussion stellen, ob es evtl. möglich wäre, dieses Fußballfeld generell immer zu öffnen, so dass jeder die Möglichkeit habe dort zu spielen. Herr Tangemann erklärt dazu, dass sich nach Installierung des Fußballfeldes eine rege Nachfrage ergeben habe, die auch nach 22.00 Uhr noch für Lärmbelästigungen sorgte. Auch mit Vandalismus war zu kämpfen. Dies führte zu vielen Beschwerden durch die Anlieger. Die Verwaltung ist froh darüber, dass sich ein Anlieger bereit erklärt habe, den Schließdienst zu übernehmen. In den Sommermonaten würden die jungen Leute bereits 5 Minuten vor der Öffnung am Platz stehen und darauf warten, hinein gelassen zu werden und müssen am Abend zum Teil sehr nachdrücklich aufgefordert werden, den Platz wieder zu verlassen. Insbesondere vor dem Hintergrund der gegenseitigen Rücksichtnahme, habe sich diese Regelung in den letzten Jahren bewährt. Da es anfangs massiv aus dem Ruder gelaufen war, würde er dringend anraten, die jetzige Regelung so beizubehalten. Der Hinweis bezüglich der fehlenden Information über den Ansprechpartner (Schlüssel) werde weitergegeben. Ergänzung FB 4 von Herrn Fünfzig: In der Vergangenheit hatten sich Anwohner regelmäßig über Lärmbelästigungen in den Mittags- und Abendstunden ausgehend vom Minispielfeld, insbesondere durch das bespielen der Banden, beschwert. Im Interesse einer gegenseitigen nachbarschaftlichen Rücksichtnahme wurden deshalb für das Minispielfeld tägliche Öffnungszeiten morgens von 9:00 bis 13:00 Uhr und nachmittags von 15:00 bis 20:00 Uhr eingeführt. Zur Sicherstellung der Öffnungszeiten wird das Minispielfeld durch einen Schließdienst auf- und abgeschlossen. Da das Minispielfeld während der Öffnungszeiten für jedermann zugänglich sein soll, ist die Aushändigung eines Schlüssels an Benutzer des Spielfeldes nicht erforderlich und aus Sicht der Verwaltung auch nicht durchführbar. Da auf dem Minispielfeld wegen seiner geringen Größe auf engstem Raum Fußball gespielt wird, war das Spielfeld während der Corona Pandemie aufgrund der hohen Infektionszahlen bislang geschlossen und wurde kurz vor Ostern wieder geöffnet.

9.	OBM Müller berichtet, dass er von mehreren Anliegern der Schleptruper Straße angesprochen worden wäre. Dort soll der Schwerlastverkehr zugenommen haben und er bittet daher die Verwaltung, diesen Umstand zu prüfen. Antwort FB 2 von Herrn Otte: Grundsätzlich ist auch die Schleptruper Straße uneingeschränkt dem öffentlichen Verkehr gewidmet und kann somit auch durch LKW's befahren werden. Eine Überprüfungsmöglichkeit ist seitens des FB 2 nicht möglich. Das vorhandene Geschwindigkeitsdisplay zeichnet nur Geschwindigkeit auf ohne dabei Fahrzeugarten zu unterscheiden.